

Liszt in Eisenstadt.

(Aus der „Allgemeinen Theaterzeitung“, Herausgeber Adolf Bäuerle, Wien, Montag, den 24. Februar 1840, Nr. 47.)

Eisenstadt, am 20. Februar 1840. Wir erleben heute einen festlichen Tag. Der 20. Februar wird uns unvergesslich bleiben. Liszt war hier. Leider nur auf wenige Stunden. Er kam auf Besuch zu einigen hier lebenden Freunden seines verewigten Vaters von Dedenburg herüber. In dem Hause des fürstlich Esterházyischen Hrn. Rathes Ludwig Hofer*, setzte er sich, auf die erste an ihn deshalb ergangene Bitte, mit einer Bereitwilligkeit und Anspruchslosigkeit, die nur den besseren Menschen eigen, und jedenfalls bei solchem Ruhme ein doppeltes Verdienst ist, an das Piano und entzückte ein zwar kleines Publikum, das aber an inniger Verehrung für den seltenen Künstler nicht dem größten nachsteht, durch sein Meisterspiel. Kein Wort über dieses. Annahme wäre es, wenn wir unsere unbedeutende Stimme zum Lobe dessen erheben wollten, der wol an ganz andere Triumphe gewöhnt ist. Nur soviel können wir uns nicht versagen herzusetzen, daß, so selten Ruf und Wahrheit in der Regel synonym sind, hier doch ersterer der letzteren nur gleichkommt, und wieviel er auch von

*) Das genannte Haus ist das heute Northische Haus in Oberberg-Eisenstadt, Esterházygasse 130. Ludwig Hofer und seine Gattin Theresia liegen im Bergfriedhofe begraben. Zwei einfache, im Geschmade der Zeit hergestellte steinerne Sargformen bezeichnen die nebeneinander befindlichen Grabhätten. Ihre in der Stirnseite des Sockels angebrachten Inschriften lauten: „Therese Hofer, geb. Pfann, gest. am 15. Jänner 1840, alt 51. Jahre.“ „Ludwig Hofer, gest. am 26. Dezember 1845, alt 67. Jahre.“ Nachkommen der Familie Hofer leben in Wien, in Dedenburg und auf der Insel Schütt. C. K.

den gefeierten bereits besagt haben möge, er gleich — wohl noch immer nicht zu viel gesagt hat. Doch was uns beinahe mehr noch galt und gilt, und Liszt, den Künstler in erhöhter Glorie vor uns strahlen macht, ist Liszt, der Mensch. Nachdem er mit einer Uneigennützigkeit, wie sie in solcher Ausdehnung nicht zu häufig vorkommen dürfte, in der Kaiserstadt Wien, in Ungarns Herzen Pesth, in Dedenburg und anderer Orten, theils für wohlthätige, theils für sonst gemeinnützige Zwecke durch gegebene Concerte gewirkt, in mehreren 3 Städten wiederholt gewirkt hatte, beglückte er gestern auch seinen Geburtsort Rajding, ein Dorf unfern der k. Freistadt Dedenburg, wo er am 22. October 1811 der Erde gegeben ward, durch seine Gegenwart und durch die Wohlthaten, die er auch dort wie sonst an gar manchem Orte, im Stillen spendete. So ehrt Liszt die Kunst und sich, und vor allem den, der ihm das schöne Talent gegeben hat. Daß für ihn die Stimmen aller Freundschaft Werth genug hatten um ihn zu einem eigenen Ausfluge nach unserem kleinen Städtchen zu vermögen, kann seinem Menschenwerthe nur zulegen. Möge er die Aeußerungen aufrichtiger und tiefer Hochachtung, die wir hier zum Zeichen unseres Dankes öffentlich aussprechen, nicht zu gering finden, um ihn von der Grenze seiner und unserer Heimat segenswünschend in die Ferne zu begleiten. Heil Dir, edler Sohn des Vaterlandes! Deine Thaten sind deine Ehre, dein Bewußtseyn sey dein Glück, bis einst ein schönerer Lohn dem schönen Streben folgt.

Studienrat Dr. Viktor Jovanovic, Mödling

Historische Aufsätze in ungarischer Sprache.

Von Landesamtssekretär Adolf Bogati, Eisenstadt.

Nachstehend bringen wir eine Zusammenstellung wichtiger historischer Aufsätze über das heutige Burgenland. Die angeführten Abhandlungen sind in madjarischer Sprache verfaßt, in der Zeitschrift „Századok“ (Jahrhunderte), der Zeitschrift der Unge-

rischen historischen Gesellschaft, erschienen und enthalten sehr wertvolle Angaben aus der Geschichte des Burgenlandes. Leider sind uns nur einzelne bis 1903 erschienene Hefte zur Verfügung gestanden. Aber auch diese Auswahl zeigt die Fülle des aufge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Jovanovic Viktor

Artikel/Article: [Liszt in Eisenstadt. 82](#)